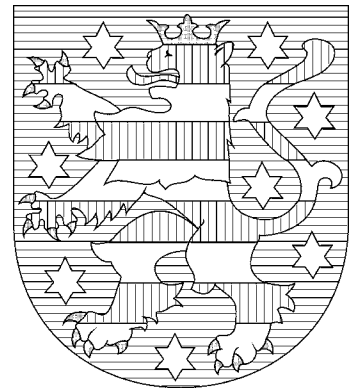


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 41/2026

Montag, 12. Oktober 2026

36. Jahrgang



Umgestaltung der Clara-Zetkin-Straße zur „Grünen Clara“

Die Clara-Zetkin-Straße ist eine wichtige Hauptverkehrsachse der Landeshauptstadt Erfurt. Der Straßenraum weist sowohl bauliche als auch stadtklimatische Defizite auf. Mit dem Projekt „Grüne Clara“ soll die Straße in den kommenden Jahren grundlegend neugestaltet und an die Anforderungen einer modernen, sicheren und klimagerechten Stadtentwicklung angepasst werden.

Vorgesehen ist unter anderem eine Neuordnung der Verkehrsflächen. Künftig soll der motorisierte Verkehr durchgehend auf jeweils einer Fahrspur je Richtung geführt werden. Die dadurch verfügbaren Flächen werden unter anderem für beidseitige Radfahrstreifen, zusätzliche Querungsmöglichkeiten, Begrünung und Aufenthaltsbereiche genutzt. Insgesamt sind knapp 170 neue Bäume sowie entsiegelte Flächen vorgesehen.

Für die Umsetzung des Vorhabens erhält die Stadt Erfurt Unterstützung aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“. Die Landeshauptstadt hatte sich erfolgreich um eine Förderung für die Umgestaltung der Clara-Zetkin-Straße beworben.

Verkehrsversuch als Grundlage für die weitere Planung

Der heutigen Planung ging ein Verkehrsversuch voraus. Von September 2021 bis März 2022 wurde untersucht, wie sich eine durchgehend einspurige Verkehrsführung auf den Verkehrsablauf und die Verkehrssicherheit auswirkt. Während des Versuchs stand in jeder Fahrtrichtung eine statt der zuvor vorhandenen zwei Fahrspuren zur Verfügung.

Die Untersuchung wurde wissenschaftlich begleitet. Ergänzend wurden die Erfahrungen und Einschätzungen der

(Fortsetzung letzte Seite)



Ähnliche Perspektive mit zwei Jahren Abstand: Das obere Foto zeigt die Clara-Zetkin-Straße vor dem Verkehrsversuch, das untere die temporäre Begrünung
Fotos: © Stadtverwaltung Erfurt

(Fortsetzung von Titelseite)

Bürgerinnen und Bürger erfasst. Das Ergebnis zeigte, dass die einspurige Verkehrsführung umsetzbar, sinnvoll und sicher ist.

Die Erkenntnisse aus dem Verkehrsversuch und der Bürgerbeteiligung bildeten eine wesentliche Grundlage für die weitere Entscheidungsfindung. Im Juli 2022 beschloss der Erfurter Stadtrat den Umbau der Clara-Zetkin-Straße mit einer einspurigen Verkehrsführung und beauftragte die Stadtverwaltung mit der Aufnahme der weiteren Planungen.

Bereits während des Verkehrsversuchs wurde der Straßenraum teilweise temporär begrünt und mit Stadtmöbeln ausgestattet. Damit konnte beispielhaft dargestellt werden, wie die künftige Gestaltung und Nutzung der Flächen aussehen kann. Das aktuelle Provisorium, das den Rückbau von vier auf zwei Spuren bereits berücksichtigt, wird bis zum vollständigen, abschnittsweisen Umbau der Clara-Zetkin-Straße Bestand haben.

Beteiligung der Stadtgesellschaft

Im Rahmen der anschließenden Vorplanung wurden verschiedene Varianten für die Neugestaltung der Clara-Zetkin-Straße untersucht. Dabei flossen die baulichen Gegebenheiten, die Ergebnisse des Verkehrsversuchs und die Anforderungen an den künftigen Straßenraum ein.

Die Stadtverwaltung bezog auch in dieser Phase die Öffentlichkeit ein. Unter anderem konnten sich Erfurterinnen und Erfurter im Rahmen einer digitalen Bürgerumfrage und eines Informationsmarktes zu den Planungen äußern und aktiv Ideen und Wünsche in den Planungsprozess einbringen. Dabei wurden insbesondere zwei Aspekte deutlich: Die erprobte Verkehrsführung fand mehrheitlich Zustimmung. Gleichzeitig bestand der Wunsch nach einer höheren Aufenthaltsqualität und einer stärkeren Begrünung des Straßenraums.

Die Planung sieht deshalb neben der Neuordnung des Verkehrs auch eine umfangreiche Aufwertung der Freiflächen vor. Knapp 170 neue Bäume, entsiegelte Bereiche und zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten sollen zu einer Verbesserung des Stadtklimas und der Qualität des öffentlichen Raums beitragen.

Im April 2024 bestätigte der zuständige Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt,

Klimaschutz und Verkehr die Vorplanung. Für die weitere Bearbeitung wurde die Vorzugsvariante 1 ausgewählt. Diese sieht unter anderem beidseitige Radfahrstreifen vor.

Entwurfsplanung konkretisiert das Vorhaben

Auf Grundlage der bestätigten Vorplanung wurde die Entwurfsplanung erarbeitet. Dabei wurden die einzelnen Bestandteile des Projekts weiter konkretisiert. Berücksichtigt wurden neben den Verkehrsanlagen auch die Freianlagen, die Beleuchtung und die Entwässerung. Ebenso Bestandteil der Planung sind das Stützbauwerk am Spielbergtor sowie die erforderliche Verkehrstechnik.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Abstimmung mit den unmittelbar betroffenen Grundstücks- und Hauseigentümerinnen und -eigenthümern. Die Stadtverwaltung führte hierzu knapp 50 Einzelgespräche, um die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und Anforderungen in die weitere Planung einzubeziehen und geeignete Lösungen abzustimmen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bewässerung der neuen Grünflächen. Weil künftig deutlich mehr Bäume und Pflanzen versorgt werden müssen, wird geprüft, wie Regenwasser dafür genutzt werden kann. Dafür wurde die Idee einer Regenwasserzisterne weiter ausgearbeitet. Auch mögliche Dachflächen und weitere Quellen für Regen- und Oberflächenwasser werden untersucht.

Zusätzlich wurden Probebohrungen durchgeführt. Damit soll geprüft werden, ob in trockenen

Zeiten auch Wasser aus einem Tiefbrunnen genutzt werden kann.

Ende Februar 2025 beschloss der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Entwurfsplanung. Damit wurde zugleich der Weg für die weitere Planung und die Vorbereitung der Ausschreibung der Bauleistungen freigemacht.

Umsetzung in mehreren Bauabschnitten

Nach Abschluss der Entwurfsplanung wird die Ausführungsplanung erstellt. Parallel dazu werden die Unterlagen für die Ausschreibung der Bauarbeiten vorbereitet. Der Umbau der Clara-Zetkin-Straße soll schrittweise erfolgen.

Der erste Bauabschnitt umfasst den Bereich vom Schmidtstedter Knoten beziehungsweise Spielbergtor bis südlich der Holbeinstraße auf Höhe der Hausnummern 99/19. Der Beginn der Bauarbeiten ist nach aktuellem Stand Mitte 2027 vorgesehen. Der konkrete Termin hängt unter anderem vom Abschluss des Vergabeverfahrens ab.

Der zweite Bauabschnitt wird während der Umsetzung des 1. Bauabschnittes ausschreibungsreif durchgeplant und soll nach derzeitiger Planung direkt im Anschluss an die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes frühestens 2028 begonnen werden.

Autoren:
Annekatrin Wagner und Thomas Walkowski,
Tiefbau- und Verkehrsamt



Ursprünglich wurde die Clara-Zetkin-Straße vierspurig angelegt und befindet sich heute baulich und stadtklimatisch in einem schlechten Zustand



Die „Grüne Clara“ soll – wie es das aktuelle Provisorium bereits simuliert – über zwei Fahrspuren und eine klimaangepasste Gestaltung verfügen. Fotos: © Stadtverwaltung Erfurt